Evangelische Hochschule Nürnberg

Jugendarbeit for Future?!

Wissenschaft und Praxis im Dialog zur sozial-ökologischen Transformation

28.6.25 11–16 h

EVHN Eingang Roonstraße 27 90429 Nürnberg

Jetzt anmelden!

Die Teilnahme ist kostenlos!

Wie gelingt Jugendarbeit im Sinne von Nachhaltigkeit?

Designed by Freepik

Anmeldung (via Eveeno)

https://eveeno.com/jugendarbeit-for-future-2025

www.evhn.de

BJR Bayerischer Jugendring

Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften | Hochschule für angewandte Wissenschaften München

ENGAGEMENT GLOBAL

Programmübersicht

Evangelische Hochschule Nürnberg

Programm: Jugendarbeit for Future?! Wissenschaft & Praxis im Dialog

Im Rahmen des Wissenschaftsnetzwerkes Kinder- und Jugendarbeit entstand im Jahr 2023 eine ehrenamtliche Arbeitsgruppe mit der Bezeichnung „Forschung zu Jugendarbeit in Zeiten einer sozial-ökologischen Transformation“. Sie dient dem Austausch zu Forschungsarbeiten und Hypothesen zu dem Themenbereich und aus diesem Arbeitszusammenhang ist diese Tagung entstanden.

Diese Tagung wird von Engagement Global gefördert und von der Evangelischen Hochschule Nürnberg in Kooperation mit dem Bayerischen Jugendring und der Hochschule München realisiert.

Aufruf zur Mitwirkung

In der Mittagszeit wird Raum für einen offenen Austausch geschaffen. Sowohl Akteur:innen aus der Forschung als auch der Praxis zu Jugendarbeit sind aufgerufen, ihre Arbeit und ihre Erfahrungen an Ständen oder Plakatwänden zu präsentieren, um miteinander ins Gespräch zu kommen und sich gegenseitig zu inspirieren. Wenn Sie Interesse haben, etwas beizutragen, melden Sie sich bitte bis zum 15.6.25 bei katrin.valentin@evhn.de.

Homepage EVHN

Ausführliches Programm

Evangelische Hochschule Nürnberg

Jugendarbeit & Nachhaltigkeit - Fragen der Gerechtigkeit

Prof. Dr. Katrin Valentin & Andreas Roschlau

11:15 - 12:00

Bemühungen um Nachhaltigkeit sind immer von Fragen nach Gerechtigkeit begleitet. Dies gilt für die Praxis von Jugendarbeit wie auch für die Erforschung von und Theoriebildung zu Jugendarbeit in Zeiten einer sozial-ökologischen Transformation. Welche Zusammenhänge sind hierbei zentral? In diesem einführenden Beitrag werden verschiedene Aspekte hierzu aufgegriffen und sowohl in theoretischer Hinsicht als auch in ihrer praktischen Relevanz für die Arbeit vor Ort skizziert. Einerseits werden hierzu globale, entwicklungspolitische Perspektiven vorgestellt, wie sie sich am Beispiel Klimagerechtigkeit oder der imperialen Lebens- und Produktionsweise unserer Gesellschaft zeigen. Andererseits wird auch auf die subjektive Ebene eingegangen, die von Spannungsverhältnissen begleitet wird. Hier werden Fragen nach Gerechtigkeit unter anderem darin deutlich, wie Nachhaltigkeit unter der Bedingung von Armut und gesellschaftlicher Teilhabe durch Konsum im Rahmen von Jugendarbeit adressiert werden kann. Die Referierenden konkretisieren an zahlreichen Beispielen, wie gesellschaftliche Aushandlungsprozesse von impliziten Formen der Ungerechtigkeit begleitet werden, unter anderem auch in der Förderpraxis der Jugendarbeit und bei den Themen Gesundheit und Landschaftsgerechtigkeit.

Katrin Valentin *ist Professorin für Pädagogik an der Evangelischen Hochschule Nürnberg. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte liegen derzeit in den Bereichen Bildung für nachhaltige Entwicklung, sozial-ökologische Transformation und Leiborientierung in der Hochschullehre. Derzeit leitet sie ein internationales Projekt zu „Futures of Youth Work".*

Andreas Roschlau *ist Diplom-Sozialpädagoge und arbeitet als Jugendbildungsreferent beim Amt für Jugendarbeit der Ev. Kirche im Rheinland. Seine Schwerpunkte in der (offenen) Kinder- und Jugendarbeit sind Bildung für nachhaltige Entwicklung als Querschnittsthema in die jugendpolitische Arbeit zu integrieren und die Koordination der Kampagne Faires Jugendhaus.*

Versuch macht klug - Anstrengungen und Probleme Offener Jugendarbeit, Bildung für nachhaltige Entwicklung anzustoßen

Prof. i.R. Dr. Benedikt Sturzenhecker, Erhard Bollmann & Jonas Schmudlach

12:00 - 12:45 (paraleller Zeitslot)

Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) sieht sich in einem Widerspruch: Einerseits erkennen die Fachkräfte, dass die Klimakatastrophe die Zukunft ihrer Besucher:innen stark (negativ) beeinflussen wird. Dazu müsste man also mit den Jugendlichen arbeiten. Andererseits kann die OKJA nicht die Themen für die Teilnehmenden fremdbestimmen. Stattdessen muss sie deren Interessen aufgreifen. Da die Besucher:innen der OKJA aber oft nur sporadisch teilnehmen und längerfristige Projektarbeit vermeiden, ist solche Arbeit nicht einfach. Der Input berichtet aus Forschungsgesprächen mit Fachkräften aus der OKJA und zeigt praxisnah welche Schwierigkeiten, aber auch welche Chancen für OKJA bestehen, Themen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung anzugehen.
Zwei Praktiker aus der lokalen OKJA zeigen aus ihrer Sicht, wie BNE dort gehen könnte und was schwierig bleibt.

Benedikt Sturzenhecker *ist Professor i.R. für Sozialpädagogik und außerschulische Bildung an der Universität Hamburg und ist unter anderem Mitherausgeber des Handbuchs Offene Kinder- und Jugendarbeit. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Demokratiebildung in der Kinder- und Jugendhilfe und BNE in der Kinder- und Jugendarbeit.*

Erhard Bollmann *ist Diplom-Sozialpädagoge beim Jugendamt der Stadt Nürnberg und leitet das Kinder- und Jugendhaus TetriX sowie den Aktivspielplatz Fuchsbau. Zudem ist er Lehrbeauftragter im Studiengang Soziale Arbeit an der Evangelischen Hochschule Nürnberg (EVHN) mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit.*

Jonas Schmudlach *ist Sozialarbeiter (BA) beim Kreisjugendring Nürnberg-Stadt und arbeitet beim "Nürnberger Partizipationsmodell laut!" im Modul "laut! vor Ort".*

Ausführliches Programm

Evangelische Hochschule Nürnberg

Zuversichtliche Zukunftsorientierung - ein Prinzip der Jugendarbeit

Prof. Dr. Angelika Iser & Marcus Fink

12:00 - 12:45 (paraleller Zeitslot)

Junge Menschen sind in mehrfacher Hinsicht besonders von den Entwicklungen durch die multiplen sozial-ökologischen Krisen bzw. der Erdsystemkrise betroffen, was sich u.a. in Klimaangst und -trauer als mentalen Belastungen bis hin zu mentalen Krankheiten von Kindern und Jugendlichen zeigt. Aufbauend auf Daten zur Mentalen Gesundheit und von Jugendstudien fragen wir, wie ein Ansatz der Zuversichtlichen Zukunftsorientierung als Prinzip der Jugendarbeit aussehen kann. Die Inner Development Goals (IDGs), die im internationalen Kontext zunehmend als Transformationskompetenzen für die Gestaltung einer nachhaltigeren Entwicklung wahrgenommen werden, werden als ein gelungenes, nachhaltiges Praxiskonzept zur Stärkung des Wohlbefindens und der Handlungsfähigkeit junger Menschen vorgestellt.

***Angelika Iser** ist Professorin an der Hochschule München und hat ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte in den Bereichen Schulsozialarbeit, außerschulische sozialpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und hierbei insbesondere Jugendarbeit, Nachhaltigkeit, Peer Coaching und Peer Mentoring. Sie ist BNE-Beauftragte ihrer Hochschule und leitet das Projekt „Ökoprofit" an ihrer Fakultät.*

***Marcus Fink** ist Geschäftsführer des Kreisjungendring München-Land und seit 2009 beim KJR München-Land tätig und hier Mitinitiator für die KJR Vision 2030. Seine Themenschwerpunkte sind u.a. Kinder- und Jugendarbeit, Bildung und Nachhaltigkeit, Digitalisierung sowie New Work.*

Zukunft jetzt! Aushandlungen und Gestaltung von Zukunft in und durch Jugendarbeit

Dr. Franziska Heinze und Hannah Heger

12:00 - 12:45 (paraleller Zeitslot)

In Zeiten multipler sozial-ökologischer Krisen wird der Ruf nach politischer Bildung von vielen Seiten bemüht. Obwohl sie nicht zur Krisenbewältigung missbraucht werden darf, muss politische Bildung soziale, politische, ökologische und ökonomische Veränderungsoptionen aufzeigen und in subjektive Weltaneignungsprozesse einbringen. Die politische Dimension in Bildungsprozessen und die Aushandlung von Zukunftsvorstellungen rücken in den Fokus, gerade wenn es darum geht einen Beitrag zum Gelingen einer nachhaltigen Transformation zu leisten. Aus Sicht von Jugendarbeit und Wissenschaft diskutieren wir, wie individuelle politische Bildungsprozesse und ihre Einbettung in gesellschaftliche Aushandlungen zu ökologischen, sozialen und ökonomischen Transformationsbedarfen in Settings der Jugendarbeit ermöglicht werden können.

***Franziska Heinze** ist akademische Mitarbeiterin am Fachgebiet Soziale Dienstleistungen für strukturschwache Regionen an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg. Dort forscht und lehrt sie u.a. zu sozial-ökologischen Transformationsprozessen, Jugendarbeit und Jugendhilfe.*

***Hannah Heger** ist Projektmitarbeiterin beim Kinder- und Jugendring Landkreis Leipzig e.V. und im Projekt „Zukunftslabor Landkreis Leipzig" tätig. Schwerpunkt des Projektes ist Jugendbeteiligung im regionalen Strukturwandel im Braunkohlrevier südlich von Leipzig. Sie setzt sich mit Nachhaltigkeit, kreativen Prozessen und politischer Bildung auseinander.*

Vernetzung von Wissenschaft und Praxis & Mittagssnack

12:45 - 13:45

Unter anderem mit Beiträgen aus der Praxis zu folgenden Aktivitäten: „Jugendengagement für Nachhaltigkeit stärken" (Umweltbundesamt), Kampagne „Faires Jugendhaus" (Evangelische Kirche im Rheinland), BAG Offene Kinder- und Jugendarbeit, GEBe-Methode (Universität Hamburg), Projekt „Zukunftslabor" des Kinder- und Jugendrings Landkreis Leipzig e.V., Fachprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung" vom Bayerischen Jugendring e.V.
und mit Beiträgen aus der Forschung vom Deutschen Jugendinstitut, der Universität Cottbus-Senftenberg, der Technischen Hochschule Georg Simon Ohm, der Kansas University & Evangelischen Hochschule Nürnberg und der Hochschule München

Aufruf zur Mitwirkung!
Weitere Infos auf der Homepage!

Ausführliches Programm

Evangelische Hochschule Nürnberg

Jugendarbeit im Jahr 2035

Prof. Dr. Katrin Valentin, Prof. Dr. Larissa von Schwanenflügel & Prof. Dr. Katrin Roller

13:45 - 15:15

Die Rahmenbedingungen für Jugendarbeit befinden sich in großer Veränderung. Unter der Großen Transformation (WBGU, 2011) werden mehrere Makroveränderungen thematisiert, die die Bedingungen für alle gesellschaftlichen Bereiche verändern werden: erdökologische, weltwirtschaftliche und soziale Transformationsprozesse. Darüber hinaus vollzieht sich ein digitaler bzw. technologischer Wandel (Miebach 2020), der durch die weit verbreitete Integration von Technologien der künstlichen Intelligenz vorangetrieben wird und dessen Tempo sich in den kommenden Jahren wahrscheinlich noch verstärken wird (Kumar, Verma, & Mirza, 2024). Diese sich überschneidenden Transformationen erfordern strategische, vorausschauende Ansätze, die Gemeinschaften in die Lage versetzen, sich anzupassen und zu gedeihen, einschließlich neuer oder überarbeiteter sozialer Veränderungsprozesse (z. B. die (Neu-)Aushandlung von Regeln zur Bewältigung der damit verbundenen Herausforderungen).

In der Auseinandersetzung mit diesen anstehenden Veränderungen haben sich Jugendarbeitsforscher:innen und engagierte Jugendliche aus der Jugendarbeit zusammengesetzt und drei Szenarios dafür entwickelt, wie sich Jugendarbeit in den nächsten zehn Jahren entwickeln könnte. Mit Hilfe der Szenario-Technik entstanden so kurze Beschreibungen für Jugendarbeit im Jahr 2035. In dem Workshop werden die Szenarios vorgestellt und es soll miteinander diskutiert werden: Was bedeutet das für eine Praxis und ein konzeptionelles Verständnis von Jugendarbeit? Die Diskussionserkenntnisse werden Eingang in die wissenschaftliche Begleitung des Projektes finden.

Katrin Valentin *ist Professorin für Pädagogik an der Evangelischen Hochschule Nürnberg. Sie ist Projektleiterin des hier vorgestellten Arbeitszusammenhanges.*

Larissa von Schwanenflügel *ist Professorin für Kinder- und Jugendarbeit, Jugendbildung und Partizipation an der Frankfurt University of Applied Sciences und hat bei der Entwicklung der Szenarios mitgearbeitet.*

Katrin Roller *ist Professorin für Empirische Sozialforschung an der Evangelischen Hochschule Nürnberg und mit der wissenschaftlichen Begleitung des Projektes betraut.*

Jetzt anmelden!

Die Teilnahme ist kostenlos!

Anmeldung (via Eveeno)

https://eveeno.com/jugendarbeit-for-future-2025

Designed by Freepik

Evangelische Hochschule Nürnberg
Bärenschanzstr.4, 90429 Nürnberg

www.evhn.de

BJR Bayerischer Jugendring

Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften

Hochschule für angewandte Wissenschaften München

ENGAGEMENT GLOBAL